Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 240. Sonnabend, den 13. Oktober 1849.

Sonntag, den 14. Oktober 1849, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Arch. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Diak. Müller. Donnerstag, den 18. Oktober, 9 Uhr, Herr Archid. Dr. Höpfner. Nach der Predigt Einsegnung einer Confirmandin.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar Schramm.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Nachmittag Herr Diak. Hepner. (Sonnab., d. 13. Okt., Mittags 12½ Uhr, Beichte. Donnerstag, den 18. Okt., Wochenpredigt. Hr. Diak. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachmitt. Hr Diak. Wemmer. Mittwoch, den 17. Oktober, Hr. Archid. Schnaase. Anfang 8 Uhr.

St. Nicolai. Am Erndtedankfeste, Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anf. 10 Uhr. Nachm Hr. Vik. Lück. Anf. 3½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck, Anf. 9 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Dr. Scheffler. Anf. 9 Uhr. Nachm. Herr Pred. Blech. Sonnabend, den 13. Oktober, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Mittwoch, den 17. Okt, Anf. 8 Uhr, Wochenpredigt. Herr Pred. Blech.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius, Polnisch.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski, Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski, Deutsch. Anfang 3¼ Uhr

St. Elisabeth. Vormittag Herr Div.-Prediger Hercke. Anfang 9½ Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pred.-A.-Kand. Briesewitz. Nachmittag um 2 Uhr Herr Pred.-Amts-Cand. Fuchs. Liturgie und Communion Herr Archid. Dr. Höpfner. Beichte 8½ Uhr. Sonnabend um 1 Uhr Herr Pastor Fromm.

St. Barbara. Vorm. Herr Prediger Karmann. Nachm. Herr Pred. Oehlschläger. Sonnabend, d. 13. Okt., Nachm. 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, d. 17. Oktbr., Wochenpredigt, Hr. Pred. Oehlschläger. Anf. neun Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Herr Vicar Reiski. Nachmittag Pfarrer Fiebag.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte 8½ Uhr und Sonnabend Nachmitt. um 3 Uhr.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anf. 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Montag, d. 15. Okt., Geburtstag Sr. Majestät des Königs, Militairgottesdienst. Vorm. Hr Pred.-Amts-Cand. Braunschweig. Anf. 9½ Uhr.

Spendhaus. Vormitt. Hr. Archid. Schnaase. Predigt u. Communion. Anfang halb 10 Uhr. Die Beichte 9 Uhr.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarr-Administrator v. Styp-Rekowski.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Heil. Geistkirche. Vormittag 9½ Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Predigt Herr Prediger Balitzki. Text: Johann 8, 40. Thema: Warum wurde Jesus angefeindet und dennoch in seinen Innern selig?

Evangelisch-lutherische Kirche. 1) Sonntag, d. 14. Okt., Vorm. 9 Uhr Hr Superintendent Dr. Schröder, Nachm. 2½ U., Herr Past Dr. Kniewel. (Sonnabend, d. 13., Nm. 3 U., Beichte); 2) Donnerstag, d. 18., Bibelstunde u. 3) Freitag, d. 19 Okt. Betstunde, Hr. Pastor Dr. Kniewel.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. Oktober 1849.

Die Hrn. Kaufl Schleisner a. Berlin u Schwiach a. Magdeburg, log im Engl. Hause. Hr. Fourier Klockau a. Königsberg, log. im Deutschen Hause. Frau Baronin v. Löwenklau a. Gohra, Hr Inspecktor Pilkowski a. Augsburg, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Kfm. S. Borchard a. Stargard, Hr. Lieut. Milinowski a. Neustadt, Hr. Gutsbes. v. Palubicki a Stangenberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1 Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. A. zum Handel mit kaufmännischen Rechten gehören und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai

1820 eine Steuer-Gesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs der Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1850, ein Termin zu

Dienstag, den 16. October, um 11 Uhr Vormittags,

auf unserm Rathhause anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche zu dieser Abtheilung gehörenden Gewerbetreibenden auf, in dem angesetzten Termine sich zahlreich einzufinden, mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 29. September 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. In Betreff der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs wird mit Bezugnahme auf die den resp. Behörden, Vorständen pp. zugegangenen Mittheilungen hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß des eingetretenen ungünstigen Wetters wegen der feierliche Gottesdienst der Garnison am 15. d. M., Vormittags um 10 Uhr, resp. in der St. Marien Ober-Pfarr- und St. Brigitten-Kirche stattfinden und nach Beendigung desselben, zwischen 11 und 12 Uhr, die Aufstellung der Truppen zur Parade auf dem Leegerthor-Platz erfolgen wird.

Danzig, den 12. Oktober 1849.

Königliches Gouvernement.
In Vertretung
Stiehle,
Oberst und Kommandant.

3. Steckbrief.

Die unten näher bezeichneten Militair-Sträflinge Andreas Kohtz und Franz Makulski sind gestern Abend aus dem hiesigen Garnison-Lazareth entsprungen.

Sämmtliche resp. Civil- und Militair-Behörden werden deshalb dienstergebenst ersucht, auf die Entwichenen gefälligst vigiliren und dieselben im Betretungsfalle an die hiesige Königl. Kommandantur abliefern zu lassen.

Danzig, den 12. Oktober 1849.

Königliches Gouvernement.
In Vertretung
der Oberst und Kommandant
Stiehle.

Signalement.

I. des Andreas Kohtz:

1) Familien-Namen, Kohtz 2) Vornamen, Andreas. 3) Geburtsort und letzter Aufenthaltsort, Sternberg, Kreis Heilsberg. 4) Religion, katholisch. 5) Größe, 5 Fuß $2\frac{1}{2}$ Zoll. 6) Alter, 27 Jahre. 7) Haare, dunkelbraun. 8) Stirn, frei. 9) Augenbraunen, dunkel. 10) Augen, blau. 11) Nase, spitz. 12) Mund, gewöhnlich. 13) Bart, schwarz. 14) Zähne, vollzählig. 15) Kinn, oval. 16) Gesichts-

bildung, oval. 17) Gesichtsfarbe, gesund. 18) Gestalt, mittel. 19) Sprache, deutsch und litthauisch. 20) Besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entweichung mit einem blau und weiß gestreiften drillichnen langen Kranken-Rocke, eben solchen Beinkleidern und mit Pantoffeln.

II. des Franz Makulski:

1) Familien-Namen, Makulski. 2) Vornamen, Franz. 3) Geburts- und letzter Aufenthaltsort, Waltersmühle, Kreis Heilsberg. 4) Religion, katholisch. 5) Größe, 5 Fuß 6 Zoll 6) Alter, 29 Jahre. 7) Haare, schwarz. 8) Stirn, frei. 9) Augenbraunen, schwarz. 10) Augen, schwarz. 11) Nase, länglich. 12) Mund, gewöhnlich. 13) Bart, schwarz 14) Zähne, vollzählig. 15) Kinn, spitz. 16) Gesichtsbildung, länglich. 17) Gesichtsfarbe, bleich. 18) Gestalt, mittelmäßig. 19) Sprache, deutsch. 20) Besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entweichung wie der Sträfling Kohtz.

4. Der Zutritt zu dem Audienz-Saale des hiesigen Königl Schwurgerichtshofes kann am 16., 17., 19., 20., 22. — 27. d. M., an welchen Tagen Sitzungen desselben stattfinden, nur denjenigen gestattet werden, welche sich zuvor mit einer Einlaßkarte versehen haben.

Diese Karten werden von jetzt ab in den Vormittagsstunden im Bureau XI des Stadt- und Kreisgerichts durch den Sekretair Lemon an die sich deshalb bei ihm Meldenden soweit vertheilt werden, als dies der beschränkte Raum des Sitzungssaales zuläßig macht. Die Einlaßkarten sind nur für den Wochentag gültig, auf welchen dieselben lauten.

Danzig, den 6. Oktober 1849.

Der Stadt- und Kreisgerichts-Präsident
Triest.

5. Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.

In Folge stattgefundener Bauten im Lehrlokale der Anstalt beginnt der neue Lehrgang des Wintersemesters mit dem 21. Oktober c. Die Lehrvorträge und praktischen Uebungen sind folgende: 1) Planimetrisches linearisches Zeichnen. 2) freies Handzeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern und Gipsabgüssen. 3) Geometrische Projectionslehre und Schattenkonstruktion. 4) Architektonisches Zeichnen der Säulenordnungen nach Vitruv mit Rücksicht auf Monumente. 5) Bossiren von Ornamenten und architektonischen Gliederungen in Thon und Wachs. 6) freies Handzeichnen in größerer Ausdehnung als No. 2., namentlich mit Einschluß des Figurenzeichnens. 7) Das Copiren praktisch anzuwendender Gegenstände gewerblicher Thätigkeit nach Vorbildern dieser Art, aus der reichen Sammlung der Anstalt und nach dem jedesmaligen Bedürfniß des Einzelnen, einschließlich das Zeichnen nach den bekannten Vorbildern für Maurer, Zimmerleute und angehende Mechaniker; diese Abtheilung jedoch nur für fertige Zeichner.

Die Anmeldungen sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts, müssen noch vor dem 21. d. M. bei dem Unterzeichneten im Lokale der Anstalt, Langgasser Thor, Aufgang kleine Gerbergasse, geschehen, und ist derselbe zu den Einschreibungen jeden Mittwoch und

Sonnabend von 2 bis 5 Uhr und für Gewerbetreibende Sonntag von 11 bis 1 und 2 bis 5 Uhr bereit.

Gewerbetreibende sind von den Unterrichtsgebühren der ersten 5 Lehrabtheilungen und der Abtheilung No. 7. befreit und haben nur einen halbjährlichen Beitrag von ½ Rtl. pränumerando zu entrichten; vorzüglich für sie sind die Lehrstunden Sonntags von 8 bis 1 und 2 bis 4 Uhr, außerdem Montags von 2 bis 4 Uhr und Abends bei Lampenlicht angesetzt.

Als allgemeine Zeichnenschule gewährt die Anstalt den Söhnen der höhern Stände den Zutritt zu allen genannten Lehrvorträgen und praktischen Uebungen gegen pränumerando zu erlegende halbjährliche Unterrichtsgelder im Betrage von 1 Rtl. für jede der Lehrabtheil. 1, 2, und 5, von 2 Rtl. für jede der Lehrabtheil. 3 und 4, und von 3 Rtl. für die Lehrabtheil 6, für welche letztere der Unterricht vorschriftsmäßig Mittwoch und Sonnabend Nachmittag von 2 bis 5 Uhr angesetzt ist, damit die Schüler des hiesigen Gymnasiums und der höhern Bürgerschulen ungehindert daran Theil nehmen können.

Die von Berlin zurückgekommenen theilweise prämirten Probearbeiten sind in der oben genannten Zeit die für die Einschreibungen bestimmt ist, zur gefälligen Ansicht öffentlich ausgestellt, und ladet hierzu der Unterzeichnete hiermit ganz ergebenst ein.

Danzig, den 11. Oktober 1849. Professor Schulz, Direktor.

AVERTISSEMENTS.

6. Zur Verpachtung des im Danziger Werder gelegenen Bodenbruchs, enthaltend in 11 Landstücken 5 Hufen 22 Morgen 269 □R. culmisch, auf 6 oder 12 Jahre, von Lichtmeß 1850 ab, steht ein Lizitations-Termin

Sonnabend den 20. October d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 31. August 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Sonnabend, den 20. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werden auf dem Kohlenmarkte 4 noch brauchbare Königl. Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft werden.

Danzig, den 12. Oktober 1849.

Kommando der I. Artillerie-Brigade.

8. Es wird beabsichtigt, die Lieferung des Brod- und Naturalien-Bedarfs zur Verpflegung der in unserm Verwaltungs-Bezirke stehenden Truppen, sowie der daselbst stationirten Gensd'armerie-Offizier- und Gensd'armen-Pferde, wenn für letztere die Lieferung von den betreffenden Königlichen Regierungen gewünscht wird, auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum Dezember 1850, insoweit es nach den eingehenden Offerten für angemessen erachtet werden möchte, in Entreprise zu geben.

Zu diesem Zwecke haben wir folgende Verdingungs-Termine anberaumt:

1) auf Donnerstag, den 18. October c., in Danzig,

für die Garnisons-Orte Thorn, Conitz, Elbing, Dtsch. Eylau, Riesenburg, Rosenberg, Culm und Pr. Stargardt;

2) auf Donnerstag, den 25. October c., in Insterburg,
für die Garnisons-Orte Angerburg, Drengfurth, Lötzen, Gumbinnen, Jurgaitschen, Sperling, Ragnit, Kattenau und Brakupönen;

3) auf Dienstag, den 30. October c., in Königsberg,
für die Garnisons-Orte Bartenstein, Braunsberg, Pr. Eylau, Pr. Holland, Memel, Ortelsburg Osterode, Saalfeld, Tilsit, Wartenburg und Wehlau, und werden wir zur Abhaltung dieser Termine einen besondern Kommissarius deputiren.

Wir fordern Produzenten und andere zur Uebernahme von Lieferungen Geneigte auf, ihre Offerten, nachdem sie von den weiter unten beregten Lieferungs-Bedingungen genaue Kenntniß genommen haben, bis zum 18. October c. nach Danzig, unter Adresse des Proviant-Amts daselbst, bis zum 25. October c. nach Insterburg, unter Adresse der Magazin-Rendantur daselbst, und bis zum 30. October c., unter Adresse der unterzeichneten Behörde einzureichen, dieselben aber auf den Couverts mit der Bezeichnung:

„Submissionen wegen Naturalien-Lieferungen"

zu versehen, damit sie bis zum Termine uneröffnet bleiben.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt resp. am 18. und 25. Oktober c., in den Geschäfts-Lokalen des Proviant-Amts zu Danzig und der Magazin-Rendantur zu Insterburg und am 30. October c. in unserm Geschäfts-Lokale zu Königsberg, jedenfalls Vormittags 10 Uhr.

Mit denjenigen Concurrenten zu den ausgebotenen Lieferungen, welche annehmbare Offerten machen und bis Mittags 12 Uhr zu dem Termine persönlich erschienen, oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte senden, wird im Wege der Licitation weiter unterhandelt, von den übrigen Submittenten aber angenommen werden, daß sie von ihren schriftlich abgegebenen Forderungen nichts weiter ablassen wollen.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Naturalien-Bedarfs-Quantitäten für jeden einzelnen Ort, sind täglich einzusehen:

a. bei der unterzeichneten Intendantur,
b. bei den Prviant-Aemtern, resp. Magazin-Verwaltungen zu Königsberg, Danzig, Graudenz, Thorn, Pillau, Insterburg, Tapiau, Marienburg, Mewe und Lötzen.
c. bei den Magisträten zu Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Gumbinnen, Pr. Holland, Memel, Ortelsburg, Osterode, Saalfeld, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Ragnit, Lötzen, Conitz, Thorn, Culm, Elbing, Dtsch. Eylau, Preuß. Eylau, Riesenburg, Rosenberg und Preuß. Stargardt,

wobei auch bemerkt wird, daß die Lieferungs-Bedingungen auch für die in den Submissions-Eröffnungs-Terminen Ausgebliebenen verbindende Kraft behalten.

Aus den Submissionen müssen folgende Angaben deutlich zu entnehmen sein:

1) Vor- und Zuname, sowie Wohnort des Submittenten,
2) Bezeichnung der Orte, für welche Offerten gemacht werden und insofern sie auf Partie-Lieferungen an Königliche Magazine gerichtet werden, die bestimmte Angabe der Naturalien-Quantitäten, zu deren Lieferung die Submittenten

sich verpflichten, sowie des Termins, bis zu welchem die Einlieferung erfolgen soll.

3) die Preisforderung und zwar für den Scheffel Roggen oder Hafer zu 16 Metzen, für 1 Brod zu 6 Pfunden, für den Centner Heu zu 110 Pfunden, für das Schock Stroh zu 60 Bund à 20 Pfund.

Submissionen, in welchen diese Erfordernisse fehlen, müssen unberücksichtigt bleiben.

Königsberg, den 22. September 1849.

Königliche Militair-Intendanur I. Armee-Corps.

V e r l o b u n g.

9. Als Verlobte empfehlen sich: Maria Geßler.
Carl Kinnmann.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

10. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432 ist zu haben:

Adelheid Mercierclair (Erzieherin):

Eintritt einer jungen Dame

i n d i e W e l t.

Oder Anweisung, wie sich ein junges Mädchen bei Besuchen, auf Bällen, beim Mittag- und Abendessen, im Theater, Konzert und in Gesellschaften zu benehmen hat. Nebst Belehrungen über Toilette; Anweisungen zu einigen beliebten Spielen u. dgl. m. Zweite Auflage. 16. Geh. Preis 12½ Sgr.

A n z e i g e n.

11. Es ist mir glücklicher Weise noch zur Zeit bekannt geworden, daß ein ehrenwerther Künstler durch ein seltenes Zusammentreffen von Unglücksfällen in der Familie und im Geschäft in eine zwar nur augenblickliche aber entsetzliche Noth gerathen. Dieses zur Nachricht aller Menschenfreunde! die da wissen, daß eine schnelle Hilfe eine doppelte ist, ganz besonders hier würde sich die selbstständige Existenz herstellen lassen. Zur Empfangnahme der Gaben, so wie zur Auskunft alles Näheren bin ich täglich in den Vormittagsstunden bereit. Pr. Balitzki,
Breitgasse 1198., 2 Trepp., (dem Lachs gegenüber).

12. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

13. Von heute an befindet sich mein **Hanf- u. Flachsgeschäft** wieder in der **Milchkannengasse** im neuerbauten **Flachs-Speicher.** Den 11. Oktober 1819. J. E. Rosalowsky.

14. Ein ordentl. Mädchen findet sofort einen Dienst Poggenpfuhl No. 181.

15. Das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Kaufmanns und Destillateurs Johann David Loche zu Neufahrwasser, ist laut Vergleich auf meinen ältesten Sohn Adolph übergegangen. Derselbe hat die Activa und Passiva des Geschäfts übernommen, und bitte ich, das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen auf meinen Sohn gütigst zu übertragen

Danzig, den 3. October 1849.

Die verw. Attilia Loche, geb. Rindfleisch.

Auf Obiges Bezug nehmend, soll es mein fortwährendes Bestreben sein, durch prompte Lieferung preiswürdiger Waare mich des Vertrauens meiner geehrten Abnehmer würdig zu zeigen, welches mein verstorbener Vater in so hohem Grade genoß.

Neufahrwasser, den 3. October 1849.

Adolph Loche.

16. Ich wohne jetzt Brodbänkengasse No. 674., zwischen dem Englischen Hause und dem Brodbänkenthore. Dr. Stiemer,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

17. Von einer nothwendigen Dienstreise zurückgekehrt, übernehme ich jetzt wieder die Behandlung kranker Hausthiere und bitte ein geehrtes Publikum, mir das früher geschenkte Vertrauen wiederum zuzuwenden. R. Nouvel,
Thierarzt I. Kl. im Königl. 1. Leib-Husar.-Regm., Häkerg. 1437. b. Brauer Lemmer.

Danzig, den 11. Oktober 1849.

18. Meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von der Breitgasse nach dem Breitenthor 1938. verlegt habe.

J. Langnickel, Schneidermeister.

19. **Tägliche Journalier-Fahrt nach Elbing und** Marienwerder Abfahrt 3 Uhr Nachmittags Fleischergasse 65 bei F. Schubart.

20. **Directe Journalier-Verbindung nach Bromberg** und Woldenberg. Für Bequemlichkeit und rasche Beförderung der Passagiere ist bestens gesorgt. Abfahrt: jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Abends 7 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

21. **General-Versammlung** a. 15. d., Nachm. 3 Uhr, im Lokale Holzmarkt 88. a. d. Brettern, derj. **Schuhmachermeister,** welche sich zu dem Zweck vereinigt haben, das ehemalige Stolzenberger Schuhmachergewerk wieder ins Leben zu rufen, und dessen Bestätigung herbeizuführen. Unterzeichnete laden freundl. alle Herren **Schuhmacher** Danzigs, deren Vorstädte u. Ortschaften hiezu ein; Mitglieder und Theilnehmer mögen sich recht zahlreich einfinden. Tagesord.: Vorträge der Tendenzen des Zweckes dieser Vereinbarung. Die Vorsteher.

Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 240. Sonnabend, den 13. Oktober 1849.

22. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**
für Gesunde und Kranke in London.
Diese Anstalt, welche außer Lebens-Versicherungen aller Art, auch die Auszahlung von Renten und Aussteuern ꝛc. übernimmt, vereinigt mit den billigsten Prämiensätzen zugleich den Vortheil der größt-möglichen Sicherheit, indem ihr Grundvermögen sich auf L 500,000 Sterl. oder ca. 3½ Millionen Thaler Pr. Ct. beläuft. Pläne verabfolgt **unentgeldlich** ***Alfred Reinick,***
Hundegasse 332., nahe dem Posthofe.

23. **Museum.**
Zur allerhöchsten Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird das Museum für vaterländische Alterthümer und Kunstgewerbe in dem ehemaligen Lazareth Fleischergasse, von 9 Uhr Morgens ab, unentgeldlich dem kunstliebenden Publikum geöffnet sein. — Freitag,
Bildhauer und Lehrer der Königl. Kunstschule.

24. Die Mitglieder der Bürger-Wittwen-Unterstützungs-Kasse werden ersucht, Sonntag Nachmittag den 14 Oktbr., 3 Uhr, in dem bewußten Lokal, Hotel de Stolp wegen einer wichtigen Besprechung sich einzufinden. Mehrere Mitglieder.

25. Junge Damen und Herren, die am Tanzunterricht theilnehmen wollen, können s. meld. Schüsseldamm No. 1107. e. Tr. h. D. Honorar betr. 8 Stund. 10 sgr.

26. Eine geprüfte Lehrerin wünscht Privatunterricht in der Geschichte, Geographie, französischen, deutschen Sprache u in d. Musik z. erth. N. Hl. Geistg. 779.

27. Ein junges Mädchen wünscht noch einige Schülerinnen im Clavierspiel, so wie auch in Handarbeiten zu unterrichten. Ausk. w. erth. Brodbänkengasse 669.

28. E Kleiderhalter ist a. Pfefferst. verl., Lohmühle 478. geg. e. Belohn. abzug.

29. Meine französischen Conversationsstunden, welche begonnen haben, finden statt: ein Zirkel Dienst. u. Freit v h 6 bis h.7; ein anderer Mittw. u. Sonnab. v. h. 6 b h.7. Honor monatl. 1 rtl. Theiln. könn noch beitr. **Dr. Kozer, Craueng. 855.**

30. Einem hohen Adel, wie meinen geehrten Kunden erlaube ich mir die Veränderung meiner Wohnung von der Johannisgasse 1375. nach dem Holzmarkt 1338., neben dem Kaufmann Herrn v. Steen, ganz ergebenst anzuzeigen und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.
C. F. Wittholdt, Schneidermeister.

31. Danziger

Schwurgerichts-Zeitung

erscheint nach der jedesmaligen Sitzung der Geschworenen und wird eine getreue, übersichtliche Darstellung über den Gang der Verhandlungen während der ganzen Sitzungsperiode, die am 16. d. M. beginnt, enthalten.

Jede Nummer der Schwurgerichts-Zeitung kostet 1 Sgr.; die Abonnenten der „Patrouille" erhalten solche gratis. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

32. **Gymnasial-Anzeige.**

Die Festmusik im Gymnasium (Händels Dettinger Te deum) zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs, zu welcher die Einladungen bereits zugesandt worden, beginnt

Montag, den 15 Oktober, präcise 12½ Uhr,

und dauert bis 1½ Uhr. Das Haus wird um 12 Uhr geöffnet.

Engelhardt, Direktor des Gymnasiums.

33. Ich wohne jetzt Pfaffengasse 827., bitte ferner mit gütigen Aufträgen mich beehren zu wollen. J. J. Pawlowski, Schuhmacher.

34. **Ohra in d. Pappel** Sonntag und Montag musikal. Unterhaltung.

35. Meinen geehrten Kunden zeige ich hiedurch gehorsamst an, daß ich aus dem Poggenpfuhl 391. nach der Dienergasse 148., 1 Tr. h, verzogen bin, mit der ergebenen Bitte, mir auch ferner Ihr gütiges Wohlwollen zu schenken.

Danzig, den 13. Oktober 1849. J. Alexandrowitz, Schneiderin.

36. Zum gründlichen Unterrichten im Pianofortespiel empfiehlt sich ergebenst der Musiklehrer E. Harms, Goldschmiedegasse 1072.

37. Der Tanzunterricht in meiner Schule, Fleischerg. 65., beginnt den 20. d. M. Das Honorar betr. 10 Sgr. p. M. Anmeld. w. bald erbeten. F. Krüger.

38. In der Langgasse ist eine Broche mit blauen Steinen verloren worden; wer dieselbe Langgasse 534. a. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

39. Junge Mädchen, die im Putzmachen ganz geübt sind, können sich melden bei August Weinlig.

40. Gründlichen Unterricht im Violinspielen, so wie den ersten Unterricht im Pianofortespielen ertheilt in einer leicht faßlichen Methode

Theodor Senteck, gr. Mühlengasse 308

41. Alle Arten Tücher, Shawls, Casimirs, Blonden, Federn, Bänder, Glacee-Handschuhe werden aufs beste gewäschen und gefärbt, sowie alle Arten Putzsachen aufs schönste und geschmackvollste angefertigt werden.

Damen, die geneigt sind dieses gründlich zu erlernen, bitte ich, sich in den Vormittagsstunden zu melden bei B. Terpitz,

wohnhaft Johannisthor 1359. beim Uhrmacher Herrn Porsch.

42. In der Fleischpöckelungsanstalt auf der Niederstadt werden vom 16. Oktober ab gemästete Schweine in der gewöhnlichen frühern Weise angekauft werden.

43. # Beerdigungs-Unterstützungskasse.

Nur zu oft tritt der Fall ein, daß bei vorkommenden Sterbefällen auch der sonst nicht Unbemittelte augenblicklich von baaren Geldern entblößt ist, es ist daher ein Verein zusammengetreten um den Hinterbliebenen zur Erleichterung der sonstigen nicht unbedeutenden Ausgaben durch Lieferung eines Sarges zu Hilfe zu kommen. Der Eintritt ist Jedem gestattet, und beträgt das Antrittsgeld 2 Sgr. 6 Pf., der monatliche Beitrag 1 Sgr. und bei jeder Leiche 6 Pf. Der Sarg wird 3 Zoll stark, schön gearbeitet (schwarz oder gelb) mit 4 weiß plattirten Griffen und zwei Beschlägen bedeckt sein Ein Probesarg steht beim Mitvorsteher C A. Axt Holzmarkt No. 88, vom 14. Mittags zur Ansicht und liegen daselbst auch das Statut und die Einzeichnungslisten aus Es wird dringend gebeten, dies wohlthätige Unternehmen durch baldige rege Theilnahme zu unterstützen. Der Vorstand.

44 Die N. Wogen d. Zeit enthalten in No. 83. das Festgedicht z. Geburtstage S. Maj. des Königs, und mit der Eröffnung des Schwurgerichts, ausführl. u. getreue Berichte über die Verhandl. desselben. — Anzeigen für Abonn gratis. Näheres Haueng. 886.

45 Capitalien verschiedener Größe, stehen sowohl auf ländliche als städtische Hypothek, zur ersten Stelle zu begeben. Commissionair Schleicher, Lastadie 450.
Vormittags: Langemarkt 505.

46. # Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.

Morgen Sonntag d. 14., **letztes** Konzert von Fr. Laade. Anfang 4 Uhr.

47. Ein weiß u. schwarz gefl. Hund m. e. led. Halsb., der auf d. Namen Philax hört, hat sich am 9. c. verlaufen; wer ihn Ohra 228. abgiebt, erhält eine gute Belohn.

48. Bei seiner Rückreise nach Bremen empfiehlt sich seinen geehrten Freunden u. Bekannten. Danzig, den 12. Oktober 1849. H. F. Steinbrügge.

49. Das **Erkundigungs-Bureau f. Musik** in Nötzels Musikhandlung, Heil. Geistg. 1021, empfiehlt viele versch gute flügelförm., tafelf. Pianof. u. a Instrum. zur Miethe u. z. Kauf, Gesang- u. Musiklehrer, Musiker z. Concert u Tanzspiel, Instr.-Stimmer, Notenschreiber und nimmt überhaupt alle Musik betreffenden Aufträge zur schnellsten Ausführung an. Alte und gut erhaltene Musikalien werden angekauft.

50. Verschiedenartige, theils größere, theils kleinere, sowohl in der nächsten Umgegend von Danzig, als entfernter belegene ländliche Grundstücke hat verkäuflich an der Hand der Commissionair Schleicher, Lastadie 450.
Vormittags: Langenmarkt 505.

51. ☞ Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Brodbänkengasse 698. im Hause des Herrn Schweitzer (neben Herrn Zingler) wohne, und bitte das erworbene Vertrauen mir auch fernerhin schenken zu wollen.
Louis Maul, Westen-Fabrikant.

52. Wollkämmer, Wollspinner u. Strickerinnen können s. meld. Breitg. 1193.

53. **Im Königs-Saale des Hotel du Nord**
Sonnabend, den 13., vorletztes gr. Konzert v. Fr. Laade. Anf. 7 U. Entr. 5 sg., Loge $7\frac{1}{2}$ sg., Kinder die Hälfte. Näheres die Zettel.

54. **Tägl. Journalier-Verb. nach Elbing u. Marien**werder. Abf. Nachm. 3 Uhr Glockenthor- und Laterneng.-Ecke 1948. Th. Hadlich.

55. **Leutholtz'sches Lokal.**
Matineè musicale,
Sonntag, den 14. Oktober c.
Anfang 11 Uhr Vormittags. Entree 2½ Sgr.
Friedr. Laade.

56. **Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt** versichert Gebäude, Mobilien u. Waaren zu den billigsten Prämien durch
Alfred Reinick, Hundegasse No. 332.

57. Meine Wohnung ist jetzt wieder Wollwebergasse oder kl. Wollwebergasse No. 2016. 1 Treppe hoch. F. Schnaase

58. Ein Bursche, der Schneider werden will, melde sich Heil. Geistgasse 779. Daselbst ist auch ein wattirter Paletot zu verkaufen.

59. Eine zuverläßige tüchtige Person, die der Wirthschaft auf der Höhe vorgestanden, findet in der Nähe von Danzig sogleich eine Stelle. Das Nähere im Hotel de Thorn.

60. Ein Spitz auf den Namen Aline hörend hat sich verlaufen, wer ihn bei der großen Mühle in der Mehlhandlung abliefert erhält eine angem. Belohnung.

61. Eine dekorirte Stube und Neben-Kabinet ist Kassubschen Markt 890. zu verm., auch ist daselbst Gries-Mehl zu verkaufen.

62. Ein Knabe ordentl. Eltern findet als Lehrling eine Stelle bei mir.
Th. Woycke, Pianofortebauer, Breitg. 1192.

63. **Daß ich am heutigen Tage Schüsseldamm 1105. ein Sarg-Magazin** eröffnet habe, zeige ich einem wohlwollenden Publikum hierdurch ergebenst an. Auch nehme ich Bestellungen auf Bau- und Meubel-Arbeit sowie Reparaturen aller Art auf's Billigste an.
Danzig, den 11. Oktober 1849. J. C. Reimer, Tischlermeister.

64. Ich wohne jetzt Breitgasse 1192., der Zwirng. schräge gegenüber, was ich meinen geehrten Stimmkunden hiemit ergebenst anzeige. Theodor Woycke.

65. Montag, d. 15. Oct. c. □ E—t. K. G F. □ 1. Gr. Abends 6 Uhr.

66. Cursus in der Theorie der Musik für Damen.

Nachdem schon mehrfach von einzelnen Damen der Wunsch gegen mich ausgesprochen worden ist, in der Theorie der Musik Unterricht von mir zu erhalten, habe ich mich nun entschlossen, falls die Theilnahme lebendig genug ist, um die aufgewendete Zeit und Mühe fruchtbringend zu machen, einen Cursus zu eröffnen, wozu ich alle diej. Damen, die entweder im Pianofortespiel einen ziemlichen Grad von Fertigkeit erlangt haben, oder sich den Gesangsstudien widmen, hierdurch ergebenst einlade Es ist einleuchtend, dass eine gründliche Kenntniss der Harmonielehre die Freude an der Musik unendlich erhöht, dass dadurch eine verständige und richtige Auffassung der Musikstücke vorbereitet wird, und dass der Clavierspieler oder Sänger durch solches Wissen aus den Noten mehr herauslesen lernt als eben nur todte Noten und allenfalls einen einseitigen Gefühlsausdruck. Nicht weniger dürfte dadurch eine gediegene Geschmaksbildung angebahnt werden, welche bei der jetzigen allgemeinen musikalischen Verflachung, insbesondere in den modernen Werken für das Pianoforte, als dringende Nothwendigkeit erscheint, um den Sinn für das wahrhaft Schöne und Würdige neu aufzufrischen und nachhaltig zu beleben. Dazu hoffe ich durch den beabsichtigten Cursus in der Theorie der Musik etwas beizutragen, um so mehr, als ich aus Erfahrung weiss, dass unter den hiesigen klavierspielenden Damen sehr achtungswerthe Talente sind, welche ein höheres Ziel anstreben, als das einer bloss mechanischen Fingerfertigkeit Der Cursus wird die Dauer von 5 Monaten umfassen und der Unterricht wöchentlich einmal in zwey hintereinanderfolgenden Stunden ertheilt werden. Das Honorar für den ganzen Cursus habe ich auf 10 Thaler für jede Theilnehmerin festgesetzt, und sehe ich gefälligen Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, im Laufe dieses Monats entgegen, um mit dem November den Unterricht beginnen zu können. Persönlich bin ich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr am sichersten anzutreffen in meiner Wohnung Breitgasse No. 1194. F. W. Markull,

Danzig, den 10. October 1849. Königl. Musik-Direktor.

67. In der **Erholung zu Ohra-Niederfeld**, Sonntag, Montag u. Donnerstag musikalische Unterhaltung, wozu ein adet F Zander.

68. **Ein Frachtwagen** mit 3-zolligen Reifen wird zu kaufen gesucht Jopengasse 564.

69. 2000 rtl. — 200 rtl. sind auf sichere Hypotheken zu begeben Hl. Geistg. 924.

70. Bei meiner Abreise von hier nach Stettin empfehle ich mich Danzigs Bewohnern zum geneigten Andenken. F Zimmermann, Schauspieler.

71. Von Sonntag den 14 October c. ab fährt das Dampfboot nach und von Fahrwasser des Morgens um 7 Uhr von Strohdeich, des Abends um 7 Uhr nach Strohdeich, in den übrigen Stunden vom Johannisthore.

72. **Letztes Konzert der Laadeschen Kapelle.**
Dasselbe findet am allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Montag, den 15. Oktober c. im Rathsweinkeller,
bei brillanter Erleuchtung und Ausschmückung des Lokals statt. Das Konzert nimmt um 7 Uhr seinen Anfang, wird von dem Herrn Musikdirektor Laade persönlich geleitet und enthält ein reichhaltiges und sorgfältig gewähltes Programm.
Um 10 Uhr, nach Beendigung des Theaters, wird das Festlied gesungen. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr. pro Person. Zu einer recht zahlreichen Theilnahme an dieser Feier laden freundlichst ein Lierau & Jüncke.
Am Montag Abend wird schöner Ananas-Cardinal von uns zubereitet sein.
Lierau & Jüncke.

73. Mädchen i. Näben geübt (d. n. sol.) f. dauernd. Beschäft. 3. D. 1416 3 T. h.

Vermiethungen.

74. Schmiedegasse 287. sind im 2. Stock 2 bis 4 decorirte Zimmer nebst Kammer, Küche rc. zu vermiethen und gleich zu beziehen.
75. Langgasse 402. ist ein Saal mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.
76. Johannisthor 1359. ist 1 freundliche Stube, mit der Aussicht nach der Langenbrücke, mit Meubeln zu vermiethen.
77. Schmiedegasse 280. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.
78. Langgasse 402. ist 1 geräumiger Keller. z. Wein- od. Spirit.-Lager, zu v.
79. Hundegasse 355. sind Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu verm.
80. Heil. Geistg. 782 ist 1 Zimm. u. Kab., mit u. ohne Meub., sogl. bill. z. v.
81. Portchaisengasse 572 ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
82. Eine freundliche Stube m. M. ist Altst. Grab. No. 411, 2 Tr. hoch, zu vm
83. Altst. Grab 445. ist e. Stube m. Meubl. n. vorne z. vm. u. gl. z. bez.
84. Langgasserthor 45 ist ein freundliches Logis an ruhige Bewohner zu verm.
85. Vorst. Graben No. 2073, dritte Etage, ist ein freundliches Stübchen mit auch ohne Meubeln und Beköstigung billig zu vermiethen.
86. Breitgasse No. 1205. ist eine meublirte Stube billig zu vermiethen.
87. Hl. Geistg. 992. ist e. neu dec. Hinterg. m. Küche u. Bod. a. ruh. Bew. z. v.
88. Kohlenmarkt 2036. ist ein meubl. Logis zu vm. und gleich zu beziehen.

Auktion.

89. Donnerstag, den 18 Oktober d. J., sollen im Hause No. 120/21. auf Langgarten, auf freiwilliges Verlangen aus dem Bäckermeister Schnetterschen Nachlasse öffentlich meistbietend verkauft werden:
1 Stuben- und mehrere Taschenuhren, goldene Ketten und Ringe und circa 200 Loth silberne Geräthe, 1 Klavier, an mahagoni, birknen und gestrichenen Me-

bilien: Sophas, Rohr-, Polster- und Schlafstühle, Sopha-, Klapp-, Spiegel- und Waschtische, Schreibesecretaire, Kommoden, Linnen-, Essen-, Kleider- und Wäscheschränke, Bettgestelle, Spiegel, pp., Betten, Bett und Leibwäsche, Gardienen, Tischzeug, 1 Partie Sackdrillich, Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Pelze, Porzellan, Fayance, Gläser, Lampen, Bilder, viele kupferne, messingne, zinn. und eiserne Wirthschafts- und Küchengeräthe, allerlei Hölzer- und Handwerkszeug, Fastagen, mehrere Bäckereiutensilien und 2 Schweine.

J. T. Engelhard, Auctionator.

90. Montag, den 22. Oktober d. J., sollen im Auctionslokale, Holzgasse 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Eine Anzahl goldener u silberner Münzen, einiges Silbergeräthe, Taschen- und Stubenuhren, Spiegel, Klaviere, alle Arten gebrauchter Mobilien, als: Sophas, Kanapees, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibepulte, Kisten pp., Betten, Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücke, Pelze, Tischzeug, Gardienen, Rouleaux, Glas, Fayence, Lampen, Bilder, Handwerkszeug, kupfern., messing., zinn. pp. Wirthschafts- und Küchengeräthe, aller Art, Hölzerzeug und sonst Nützliches.

Ferner eine Partie Cigarren verschiedener Devisen auf wirklich wohlfeile Limitten.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

91. Griesmehl ist billig zu haben gr. Bäcker-Gasse 1794.

92. Von den ächten Havannah-Cigarren der Benennung Colorado, Prinzados, Regalia und Dama ist noch ein kleiner Rest zum Preise von 40 Thalern pro 1000, in beliebigen Quantitäten zu haben im Comtoir Langgasse 535.

93. Pecco-Thee a 1 rtl. 15 sgr.
Haysan do. a 1 rtl. } pro Pfund,
Congo do a 20 sgr.
ist zu haben Langgasse 535.

95. Langfuhr No. 19. ist e gute Werdersche Kuh u. ein Kettenhund zu verk.

96. Langgarten 211. sind 100 10-zöllige Fliesen, schwarz u. grau, b. z. v.

97. Ein eiserner Ofen nebst Röhren ist Ziegengasse 765 zu verkaufen.

98. Ganz trockne eichne Planken in beliebigen Dimensionen sind billig z. hab. Steindamm hinter der Thorner Brücke das erste Holzfeld, bei J. F. Sonntag.

99. Um schnell zu räumen sind Lastadie 419. neue weiße und bunte, sowie alte Oefen billig zu haben. Auch ist das. ein 26 Fuß langes alt. St. Rinne z. v.
100. Ein neuer starker Handwagen steht b. zu v. Pfefferstadt 228.
101. Gepflückte große Bergamotten zu haben Poggenpfuhl 383.
102. Ein gutes Tafel-Pianof. ist für 25 rtl. zu h. Goldschmiedeg. 1072.
103. In Kl.-Hammer sind gute Weintrauben pro Pfd. 3 Sgr. zu bekommen.
104. Ein schwarzer Wallach mit Geschirr steht z. verk. Fischerthor 136.
105. **Strickwolle** in allen Sorten empfiehlt billigst, so wie gute **Handschuhe** für den Winter F. Momber, Kohlenmarkt 26. n. d. h. Thor.
106. Pfaffengasse 827. ist täglich Sahne u. Milch, Franzbrod b. z. v.
107. Mehrere Kanarienhähne sind zu verk, Stück 18 sgr., Kunstgasse 1082
108. Den Empfang der Waaren von Hut- und Haubenzeugen, als Sammet, Velour, Plüsch pp., Bändern und Spitzen zeigt ergebenst an, und empfiehlt zu den billigsten Preisen, die Putzhandlung 2ten Damm No 1289.
109. Umstände halber ist Tischlergasse 618. eine gute Mangel billig zu verk.
110. Tischlergasse No. 649 A. 1 Tr. hoch sind 50 verschiedne Kaktus zu verk.
111. **Blutegel** a Stück 2½ Sgr. empfiehlt Papius, Heil Geistgasse 924.
112. **Schönen, zarten Carolin-Reis,** sowie sämmtliche Sorten Reis empfiehlt zu den billigsten Preisen J. G. Amort.
113. Mehrere Sorten Hamb. Cigarren von 12 à 22 rtl pro M., ächt import. Hav.-Cigarren von 30 a 33⅓ rtl. pro M., empfiehlt als sehr preiswürdig F. Schnaase, kl. Wollwg. 2016., 1 Tr. h., zu spr. 10—12 U. Vorm., 2½—4 U. Nm.
114. **Raff. Rüböl a 10 sg. u. best. Brennstoffgas a 6½ sg.** pro Quart u. 5 sg. pro Champagnerfl. (excl. Flasche) empfiehlt E. H. Nötzel.
115. Um eine Partie gute feine Graupe rasch zu räumen, verk. wir davon d. Centner a 3 rtl., das einzelne Pfund ohne Embalage für 1 sg. Bei Posten von 10 Ctrn. ermäßigen wir den Preis. Biber & Henkler, Brodbänkengasse 668.
116. **Englische** und **deutsche Strickwolle** zu 7 bis 12 sg. pro ¼ U, darunter die beliebte Naturwolle, ungewaschene Wolle 5 sg., graue u. blaugraue Vigogni 4½ bis 5 sg. pro ¼ U, so wie schwarz seidene offene und gedrehte Fransen empfing und empfiehlt J. Krebs, Altstädtsch. Graben- u. Näthlerg.-Ecke.
117. Eine Sendung Mützen für Herbst und Winter, der neuesten Form, erhielt die Hut-Fabrik v. Fr. Wilh. Sieburger Wwe. **Schnüffelmarkt 636.**
118. **Besten Zucker-Syrup in Gebinden** z. Fabrikpreise, **Pfeffer** in Ballen billigst, **raff. Rüböl a 15 rtl. pro Ctr.** bei J. G. Amort, Langgasse 61.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 240. Sonnabend, den 13. Oktober 1849.

119. Um mit **Tuchmützen** für Herren zu räumen, verk. ich solche in best. Qualität a **15, 20 bis 25 sgr. H. A. Holst, Langg. 377.**

120. **Schwarze Castor-Damenstrümpfe, engl. woll. Unterjacken u. Gesundheitshemden erhielt in großer Auswahl F. W. Dölchner, Schnüffelm. 635.**

121. Bestes Elbinger raff. Oel empfiehlt

G. F. Kussner, Schnüffelmarkt 714.

122. **Echte Amerikaner Gummischuhe erhielt in groß. Auswahl F. W Doelchner, Schnüffelm. 635.**

123. Mehrere Sorten Jam.-Rum u. feinen Cognac 1 rtl. p. Btl., 5 rtl. p. 6 Btl., empf. F. Schnaase kl. Wollw. 2016. 1 T h. z spr. 0—12 V. $2\frac{1}{2}$—4 U. Nach.

124. **Die in Berlin und Leipzig** eingekauften Stoffe zu den **elegantesten Herrenanzügen,** wie auch eine Auswahl von Schuppenpelzen mit feinen Tuchbezügen von 18 bis 20 Rtl. sind angelangt. und bittet um geneigten Besuch.

J. Sternfeld, 1sten Damm.

125. Seidene und baumwollene Regenschirme, Gummischuhe für Damen und Herren, alle Sorten von Lampen nur in solider und dauerhafter Qualität, für deren Güte garantire, erhielt und empfiehlt billigst

R. W. Pieper, Langgasse 395.

126. Weiß-Bier 3 Flaschen für $2\frac{1}{2}$ Sgr. 1 Flasche 1 Sgr.
Putziger-Bier 3 „ „ $2\frac{1}{2}$ „ 1 „ 1 „
Bairisch-Bier 3 „ „ 3 „ 1 „ 1 „ 3 Pf.
sämmtlich aus der Wittschen Brauerei, empfiehlt F. Momber,
Kohlenmarkt 26., neben dem Hohenthor.

127. **Ein gut erhaltenes Tafelfortepiano** ist Umstände halber Trinitatis-Kirchengasse 67. sehr billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

129. Nothwendiger Verkauf.

Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig.

Das zu erblichen Rechten verliehene, zu Langfuhr belegene, im Hypothekenbuche sub No. 45. verzeichnete, dem Fuhrherrn Eduard Ferdinand Komerowski und dessen Ehefrau Laura Maria Louise Wilhelmine Labuda gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 718 Rtl. 10 sgr., soll in termino

den 16. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr,

in nothwendiger Subhastation, vor dem Kreis-Justiz-Rath Michaelis, verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 12 Bureau einzusehen.

130. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Barbier Carl Wilhelm Theodor Krüger gehörige Erbpachtsgrundstück Heiligenbrunn No. 14, welches zu 5 % capitalisirt auf 281 rtl. 10 sgr. und zu 4 % capitalisirt auf 348 rtl. 25 sgr. taxirt ist, wird

am 19. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 12ten Bureau einzusehen.

Danzig, den 14. September 1849.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

131. Subhastations-Patent.

Das Grundstück Zellgoßcz No. 72, den Carl Schachtschneiderschen Eheleuten gehörig, zu Eigenthumsrechten besessen, gerichtlich auf

258 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll im Termine

den 15. Januar 1850, Vormittags 11 Uhr,

an öffentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt den 13. September 1849.

Königl. Kreisgericht.
I. Abtheilung.

132. Subhastations-Patent.

Das Grundstück Ponczau No. 83., den Joseph Ossowskischen Eheleuten ge-

hörig, zu Eigenthumsrechten besessen, gerichtlich auf 581 rtl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeßregistratur des unterzeichneten Kreis-Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am 7. Januar k. J., Nachmittags 4 Uhr,

an öffentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift ausgefertigt.

Pr. Stargardt, den 11. September 1849.

L. S.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
gez. Riedel.

Sonntag, den 30. September 1849,
sind in nachbenannter Kirche zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien.	Der Bürger und Kleidermacher Herr Johann Stange mit Igfr. Henriette Dorothea Krüger.
	Der Hofbesitzer Herr Friedrich Gemski mit Igfr. Friederike Milsch.
	Der Bürger und Klempnermeister Herr Rudolph Herrmann Dittmer mit Igfr. Rahel Wilhelmine Lerch.
Königl. Kapelle.	Der Hausdiener Johann Gottlieb Golchert mit seiner Braut Christine Peters, beide wohnhaft hieselbst.
St. Johann.	Der Musikus Johann David Wittke, Wittwer, mit der verwittweten Frau Susanne Renate Jänger, geborne Blondowska.
	Herr Friedrich Wilhelm Schnabel mit Igfr. Marie Louise Brunzen.
St. Katharinen.	Der Tischlergesell Johann Heinrich Eduard Koch mit Igfr. Juliane Wilhelmine Schulz.
	Herr Heinrich Ludwig Lehmann mit Igfr. Caroline Josephine Maselowski.
	Der Hausdiener Johann Gottlieb Golchert mit seiner verlobten Braut Christine Peters.
	Der Arbeitsmann Johann Wilhelm Jankowski mit Igfr. Wilhelmine Dorothea Kroszynski.
St. Peter.	Der Opernsänger Herr Friedrich Schwemer mit Igfr. Bettina Heindl.
	Der Tischlergeselle Johann Heinrich Eduard Koch mit Igfr. Juliane Wilhelmine Schulz.
St. Trinitatis.	Der Bürger und Tischlermeister Herr Samuel Gotthilf Melzer und Caroline Wilhelmine Henriette Steinke.
St. Bartholomäi.	Der Bürger und Klempnermeister Herr Rudolph Herrmann Dittmer mit Igfr. Rahel Wilhelmine Lerch.
St. Barbara.	Der Böttchergeselle Johann Eduard Stürmer mit Igfr. Eleonore Minette Schäfer.
— —	Der Holzkapitain Herr Johann David Pawlowski, Wittwer, mit Igfr. Marie Elisabeth Großmann.
— —	Der Schlossergeselle Johann Gottlieb Adolph Woyke mit Igfr. Louise Renate Sellin.
— —	Der Arbeiter Johann Gottlieb Wolf mit Frau Wilhelmine Veronica Zilske, geborne Schröder.
	Der Schlossergeselle Rudolph Reimund Robert Ehm mit Juliane Wilhelmine Lowitzki.
	Der Arbeiter Johann Frost, Wittwer, mit Igfr. Concordia Renate Florentine Deyke.
	Der Arbeiter Franz Adolph Maladinski mit Charlotte Louise Scherwinski.
St. Salvator.	Der Oberkellner Georg Friedrich Renno mit Marie Emilie Niedergall.

Am 23. September wurden aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Hausknecht Johann Daniel Ohl mit seiner Braut Jungfer Albertina Wilhelmina Riß, beide wohnhaft hieselbst.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 9. bis incl. 11. Oktober 1849.

I. Aus d. Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 446$\frac{1}{1}\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden, davon 216$\frac{1}{2}$ Last unverkauft und — Last gespeichert.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.	Leinsaat.	Rübsaat.
1) Verkauft, Last.	194$\frac{1}{1}\frac{1}{2}$	19$\frac{1}{2}$	16	—	—	—	—
Gewicht, Pfd.	125—132	124	107–14	—	—	—	—
Preis, . . . Rtl.	111$\frac{2}{3}$—151$\frac{2}{3}$	60	48$\frac{2}{3}$	—	—	—	—
2) Unverkauft, Lst.	216$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	65	29	gr. 27$\frac{1}{2}$ kl. 24	16	gr. 42 wß. 35	43	—

Thorn passirt vom 6. bis incl. 9. Oktbr. 1849 und nach Danzig bestimmt: 3369 Stück fichtne Balken. — 1522 Stück eichne Balken. — 333 Last Bohlen. — 47$\frac{1}{2}$ Last Stäbe. —

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 11. October 1849.

	Briefe. Sgr	Geld. Sgr.	gem. Sgr
London . . . 3 Monat	—	—	—
Hamburg . . Sicht . .	—	—	—
Hamburg . . 10 Woch	—	—	—
Amsterdam Sicht . .	—	—	—
Amsterdam 70 Tage	—	—	—
Berlin . . . . 8 Tage	100	—	—
Berlin . . . . 2 Monat	99$\frac{1}{2}$	—	—
Paris . . . . . 3 Monat	—	—	80$\frac{3}{4}$
Warschau . 8 Tage	—	—	—
Warschau . 2 Monat	—	—	—

	ausgeboten. Sgr.	gemacht Sgr.
Friedrichsd'or	—	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, alte	—	—
Ducaten, neue . . .	—	—
Kassen-Anw., Rtl.	—	—

Bericht. Im Intelligenzblatte No. 236., Annonce 61., lies statt die Tonne Kaminkohlen 4 rtl. 5 sgr. — 1 rtl. 5 sgr.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.